

Wie so leicht wäre doch jetzt die Addition der Decimalbrüche in §. 23., und wie so beschwerlich die der dortigen gemeinen! Und welchen Gewinn hätte man denn mit einem in der Summe herauskommenden ganz genauen aber gemeinen Bruch, wenn sein Nenner unbehülflich groß ist, und eben so wenig als der Decimalbruch realisiert werden könnte?

§. 35.

Genannte Decimalzahlen, unter Einem Namen oder in mehrere vereinzelt aufgestellt, zu addiren.

a. Bey genannten Einheiten, deren Theile zehnthellig sind, kann man auf zweyerley Art verfahren. Man kann nämlich, wie schon in §. 20. a. erklärt ist, alles unter einem einzigen Hauptnamen aufstellen, folglich die kleinern Theile als bloße Decimalbrüche beschreiben. Oder man kann diese letztern etwas von einander getrennt unter ihren eigenen kleinern Namen aufstellen. So werden 15,3785 neue Malter, auseinandergezogen, auch durch 15 Malter 3 Sester 7 Meßlein 8,5 Becher vorgestellt. Beyderley Darstellungen erfordern ganz einerley Rechnung. Man sieht dieses in folgendem Beispiele:

Vereinigt.		A u s e i n a n d e r g e z o g e n.			
Malter.		Mltr.	Sester	Meßl.	Becher.
15,3785	=	15	3	7	8,5
14,7	=	14	7	0	0
38,50125	=	38	5	0	1,25
136,235	=	136	2	3	5
204,81475		204	8	1	4,75